

Aktivieren der Loopback-Erkennung auf den Cisco Smart Plus Switches der Serie 220

Ziel

Die Loopback Detection (LBD) ist eine Funktion auf dem Switch, die Schutz vor Schleifen bietet, indem sie Loop Protocol-Pakete von Ports überträgt, auf denen der Loop-Schutz aktiviert wurde. Wenn der Switch ein Loop-Protokoll-Paket sendet und dann dasselbe Paket empfängt, wird der Port, der das Paket empfangen hat, deaktiviert.

Die LBD arbeitet unabhängig vom Spanning Tree Protocol (STP). Nachdem eine Schleife erkannt wurde, wird der Port, der die Schleifen empfangen hat, im Zustand "Herunterfahren" platziert. Ein Trap wird gesendet, und das Ereignis wird protokolliert.

Netzwerkadministratoren können ein Erkennungsintervall definieren, das das Zeitintervall zwischen LBD-Paketen festlegt.

- Die folgenden Bedingungen müssen festgelegt werden, damit das LBD an einem bestimmten Port aktiv ist:
- Die LBD ist global aktiviert.
- LBD ist auf dem jeweiligen Port aktiviert.
- Der Betriebsstatus des Ports ist aktiv.
- Der Port befindet sich im Status STP Forwarding oder Disabled (Deaktiviert).

In diesem Artikel wird erläutert, wie Sie die Loopback-Erkennung auf den Cisco Smart Plus-Switches der Serie 220 aktivieren können.

Anwendbare Geräte

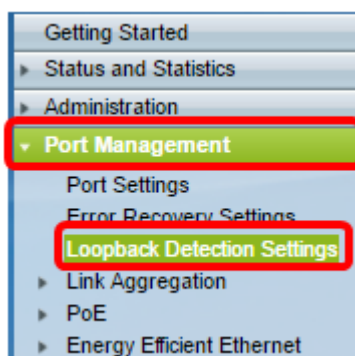
- Serie Sx220

Softwareversion

- 1,1 0,14

Loopback-Erkennung aktivieren

Schritt 1: Melden Sie sich beim webbasierten Switch-Dienstprogramm an, und wählen Sie **Port Management > Loopback Detection Settings** aus.



Schritt 2: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren** für Loopback Detection.

Loopback Detection Settings

Loopback Detection: Enable

Detection Interval: 30 sec (Range: 1 - 60, Default: 30)

Apply Cancel

Schritt 3: Geben Sie im Feld *Erkennungsintervall* einen Wert ein. Dadurch wird das Zeitintervall in Sekunden zwischen LBD-Paketen festgelegt.

Loopback Detection Settings

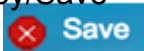
Loopback Detection: Enable

Detection Interval: 25 sec (Range: 1 - 60, Default: 30)

Apply Cancel

Hinweis: In diesem Beispiel wird 25 verwendet.

Schritt 4: Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Schritt 5: Um die Konfiguration dauerhaft zu speichern, rufen Sie die Seite "Copy/Save Configuration" (Konfiguration kopieren/speichern) auf, oder klicken Sie auf das  Save Symbol oben auf der Seite.

Aktivieren der Loopback-Erkennung am Port

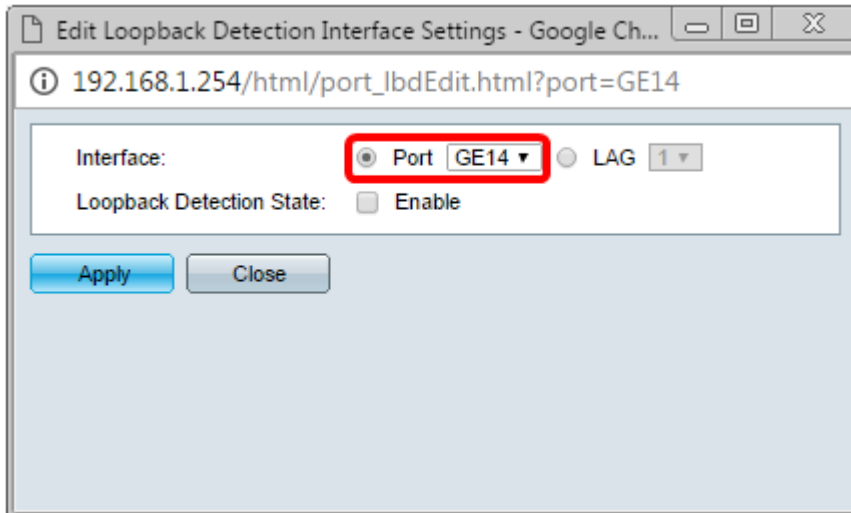
Schritt 1: Klicken Sie unter der Tabelle Loopback Detection Port Setting (Porteinstellungen für Loopback-Erkennung) auf das Optionsfeld des Ports, den Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **Edit (Bearbeiten)**.

<input type="radio"/>	11	GE11	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	12	GE12	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	13	GE13	Disabled	Inactive
<input checked="" type="radio"/>	14	GE14	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	15	GE15	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	16	GE16	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	17	GE17	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	18	GE18	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	19	GE19	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	20	GE20	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	21	GE21	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	22	GE22	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	23	GE23	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	24	GE24	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	25	GE25	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	26	GE26	Disabled	Inactive

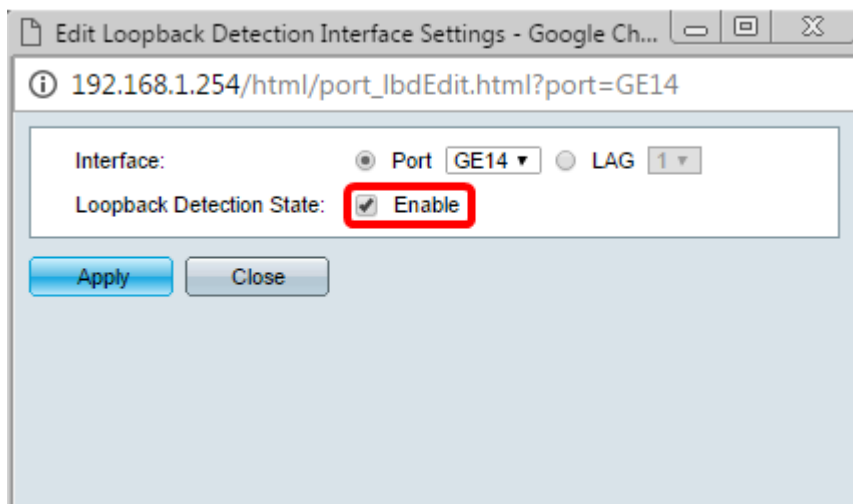
Copy Settings... Edit...

Hinweis: In diesem Beispiel wird Port GE14 ausgewählt.


Schritt 2: Das Fenster Edit Loopback Detection Interface Settings (Schnittstelleneinstellungen für die Loopback-Erkennung bearbeiten) wird angezeigt. Vergewissern Sie sich in der Dropdown-Liste Interface (Schnittstelle), dass der angegebene Port der in Schritt 1 ausgewählte Port ist. Andernfalls klicken Sie auf den Dropdown-Pfeil, und wählen Sie den richtigen Port aus.



Schritt 3: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren** für Loopback Detection State (Status der Loopback-Erkennung).



Schritt 4: Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Schritt 5: Um die Konfiguration dauerhaft zu speichern, rufen Sie die Seite "Copy/Save Configuration" (Konfiguration kopieren/speichern) auf, oder klicken Sie auf das  Save Symbol oben auf der Seite.

Schritt 6: Kehren Sie zum Fenster **Portverwaltung > Loopback Detection Settings** zurück, um Ihre Konfiguration zu überprüfen. Der Verwaltungsstatus für die Loopback-Erkennung sollte jetzt **Enabled (Aktiviert)** anzeigen, und der Betriebsstatus sollte jetzt **aktiv** sein.

Loopback Detection Port Setting Table				
Filter: <i>Interface Type</i> equals to <input type="text" value="Port"/> <input type="button" value="Go"/>				
	Entry No.	Interface	Loopback Detection State	
			Administrative	Operational
<input type="radio"/>	1	GE1	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	2	GE2	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	3	GE3	Enabled	Inactive
<input type="radio"/>	4	GE4	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	5	GE5	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	6	GE6	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	7	GE7	Enabled	Inactive
<input type="radio"/>	8	GE8	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	9	GE9	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	10	GE10	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	11	GE11	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	12	GE12	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	13	GE13	Disabled	Inactive
<input checked="" type="radio"/>	14	GE14	Enabled	Active
<input type="radio"/>	15	GE15	Disabled	Inactive
<input type="radio"/>	16	GE16	Disabled	Inactive

Schritt 7: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für jeden Port, der aktiviert werden soll.

Sie sollten nun die Loopback-Erkennung für bestimmte Ports an Ihrem Switch erfolgreich aktiviert haben.